

## POLIZEIBERICHT

## Polizisten und Autofahrer verletzt

**St. Leon-Rot.** Dass der Straßenverkehr unerwartete Gefahren beherbergen kann, mussten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag zwei Bundespolizisten auf der A 5 in Höhe von St. Leon-Rot erfahren. Bei der Absicherung einer Unfallstelle nach einem Wildunfall saßen die Beamten laut Polizei mit eingeschaltetem Blaulicht im Streifenwagen, der sich auf dem Verzögerungstreifen befand, als ein 50-Jähriger mit seinem Wagen ungebremst auf ihr Fahrzeug prallte. Das Heck des Polizeiwagens und der Pkw des 50-Jährigen wurden schwer beschädigt. Die Polizisten und der Autofahrer wurden laut Polizei zum Glück nur leicht verletzt. Der Sachschaden befindet sich im mehrfachen fünfstelligen Bereich. Gegen den 50-Jährigen wird nun wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt.

## Geparkter Pkw wurde beschädigt

**Waldorf.** Zwischen Mittwochabend, 22 Uhr, und Donnerstagmorgen, 7.30 Uhr, wurde ein schwarzer Audi A3, der in der Beethovenstraße stand, beschädigt. Der bislang unbekannte Täter schlug laut Polizei erst die hintere linke Seitenscheibe ein, dann zerstückte er zwei Autoreifen. Insgesamt beläuft sich der Schaden auf mehrere hundert Euro. Um sachdienliche Hinweise bittet die Polizei Wiesloch, Telefon 0 62 22/5 70 90.

## Unbekannter beschädigte Laterne

**Waldorf.** Seit vergangenen Montag ermittelt das Polizeirevier Wiesloch wegen einer Unfallflucht gegen den noch nicht bekannten Fahrer eines silbernen Mercedes. Gegen 17 Uhr hatte eine Zeugin laut Polizei beobachtet, wie der Unbekannte auf der Hauptstraße, in Höhe des Eiscafés Capri, rückwärts ausparkte und dabei eine Straßenlaterne erheblich beschädigte. Der Autofahrer fuhr aber laut Polizei nach dem Unfall weg, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern. Um Zeugenhinweise bittet die Polizei, Telefon 0 62 22/5 70 90.

## Die Musik entfaltete ihren innigen Zauber

Das weltbekannte Arcanto-Quartett war zum zweiten Mal zu Gast bei den Wieslocher Kunstfreunden im Palatin

Von Carmen Diemer-Stachel

**Wiesloch.** Ein außergewöhnliches Konzert mit Kammermusik vom Feinsten durfte das Publikum im nahezu voll besetzten Staufersaal des Palatins erleben. Zum zweiten Mal war es Rudolf Lauer von den Kunstfreunden gelungen, das weltbekannte Arcanto-Quartett nach Wiesloch zu holen. Die herausragenden Künstler Antje Weithaas (Violine), Daniel Sepec (Violine), Tabea Zimmermann (Viola) und Jean-Guihen Queyran (Violoncello) feiern allesamt auch als Solisten große Erfolge und sind auf allen bedeutenden Bühnen der Welt zu Hause. Innerhalb kürzester Zeit haben sie die internationale Kammermusikszene erobert und sich zu einem der gefragtesten Streichquartette unserer Zeit entwickelt. Vor allem haben sich hier vier Talente mit einer Funken sprühenden Begeisterung für Musik gefunden. Als Fünfter im Bunde gesellte sich an diesem Abend der ebenfalls international bekannte Klarinetist und Komponist Jörg Widmann im zweiten Konzertteil hinzu.



Mit Kammermusik vom Feinsten begeisterte das Arcanto-Quartett seine Zuhörer im Palatin. Die weltbekannten Musiker gastierten bereits zum zweiten Mal auf Einladung der Kunstfreunde in Wiesloch. Foto: Pfeifer

## Ein Bienenschwarm ...

Den Auftakt machte das Streichquartett h-moll, opus 64 Nr. 2 von Joseph Haydn, ein Paradebeispiel erlesener Satzkunst, subtil und nuancenreich. Mit Schwung intonierte das Arcanto-Quartett das „Allegro spiritoso“ mit seinen farbigen Klangkombinationen. Wunderbar leicht und mit einer feinen dynamischen Differenziertheit erklangen die extrem gegensätzlichen Themen. Feierlich und wehmütig gestaltete sich der zweite Satz. Die markante Cellostimme verlieh dem „Adagio ma non troppo“ einen passacaglia-ähnlichen Charakter. Ständiger Blickkontakt, gemeinsames Atmen und tiefes Einverständnis zeichnen das Zusammenspiel der Streicher aus. Das Menuett mit seinen Sforzati, der

Tanzrhythmik und den asymmetrischen Perioden erinnerte an ungarische Musik. Im Trio erhob sich die erste Violine mit einer lieblichen Melodie schmelzend über den Klangteppich der übrigen Streicher. Mit viel Temperament wirbelte das Finale dahin, um in einem zarten Pianissimo zu verklingen.

Selten zu hören ist das erste und einzige Streichquartett in F-Dur von Maurice Ravel, Abschlussarbeit seiner Studienzeit und seinem „lieben Meister Gabriel Fauré“ gewidmet. Große Gelassenheit strahlte das Hauptthema des ersten Satzes aus. Sehnsüchtig ließen abwechselnd die erste Geige und die Bratsche die Melodie erklingen. Akzentuierte Pizzicati von Cello und Bratsche, die manchmal an Harfenklänge erinnerten, be-

gleiteten das lyrische Spiel. Gemeinsam wagten alle vier Instrumente immer wieder kurze Ausbrüche aus dieser Zartheit. Wie ein vorüberschwebender Bienenschwarm schollen die Stimmen an, und dezent wieder zu verfliegen. Mit großer dynamischer Vielfalt vom kräftigen Fortissimo bis zum hauchzarten Pianissimo, wussten die Musiker zu beeindrucken.

Ein Kabinettstück mit faszinierender Wirkung ist der zweite Satz, „Assez vif – Très rythmé“. Lebendig mit Synkopen bestickt wurde die Melodie gepulst, dann wieder gestrichen. Auch hier war der vorüberfliegende Bienenschwarm wieder zu hören. Im Zentrum des Satzes erhob sich leise eine wehmütige Kantilene über den impressionistischen Klangteppich. Der dritte Satz „Très lent“ mit seiner rhapsodischen Form ist geprägt von zahlreichen Tempowechseln. Bratsche und Cello schufen raffinierte Klangeffekte. Wie ein Hauch ließ die Bratsche gefühlvoll die Melodie erklingen. Nur staunen kann man über das kontrastreiche dynamische Spiel des Arcanto-Quartetts. Ein Beispiel für rhythmische Finesse bot das lebhaftes Finale „Vif et agité“. Mit rhythmischer Verve und großer Ausdruckstärke beendete eine stürmische Coda das Werk. Ihre Begeisterung brachten die Zuhörer mit frenetischem Beifall und Bravo-Rufen zum Ausdruck.

Höhepunkt des Abends war das Quintett für Klarinette und Streichquartett h-moll opus 115 von Johannes Brahms mit Klarinetist Jörg Widmann. Schon die ersten Takte dieses Quintetts vermitteln den Zauber dieser wehmütig-innigen Musik. Traumhaft schön erhob sich die Klarinette Widmanns über den Klangteppich der Streicher, um bald wieder mit ihm zu verschmelzen. Schon vom ersten Einsatz im Allegro an erprobte die Klarinette virtuos und stegreifartig alle Register. Mit offenkundiger Spielfreude beeindruckten die Musiker das Publikum.

## ... schwirrte vorüber

Aufs Innigste verwebte sich die Klarinette im kammermusikalischen Geflecht mit ihren Begleitern. Reizvoll mischte sich der wehmütige Gesang der Klarinette mit den con sordino spielenden Streichern. Auch im Andantino bestach Widmann mit seinem ungemein differenzierten und modulationsreichem Spiel. Wie schon im vorherigen Satz wurde hier eine ungarische Einfärbung spürbar. Der letzte Satz besteht aus fünf Variationen über ein Thema. Temperamentvolle, dramatische und ruhige Klänge bestimmen dieses Finale, das mit einem zarten Schluss verweht. Atemlose Stille herrschte im Publikum, bis nicht enden wollender, begeisterter Applaus aufbrannte.

## Geistliche Abendmusik zum Advent

**Tairnbach.** Der evangelische Posaunenchor Tairnbach unter der Leitung von Rüdiger Egenlauf lädt für Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, zur „Geistlichen Abendmusik zum Advent“ in die evangelische Kirche in Tairnbach ein. Der Gospelchor „People of Joy“ wirkt am Konzert mit. Die Leitung liegt in den Händen von Sibylle Laß, die auch die Orgel spielt. Pfarrer Wolf-Dieter Weber bereichert das Konzert mit Lesungen. Gegen Ende der Adventsmusik sind auch Ehrungen vorgesehen. Der Posaunenchor stimmt Werke unter anderem von Edvard Grieg und Georg Friedrich Händel, aber auch Filmmusik und den beliebten Song „One Moment in Time“ an. Die „People of Joy“ singen Spirituals, beispielsweise „God's been good to me“ und „Deep river of love“.

## VdK will den Solidaritätsgedanken stärken

Weihnachtsfeier des Ortsverbands Schatthausen – Einsatz für eine wirkungsvolle Sozialpolitik

**Schatthausen.** Zur Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbands Schatthausen konnte der Vorsitzende Ferdinand Zaich zahlreiche Mitglieder mit Partnern im evangelischen Gemeindehaus begrüßen. Unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ erinnerte Zaich an vergangene, ereignisreiche Jahre.

Die Lösungen der anstehenden Probleme, etwa die der Energieversorgung, müsse man gemeinsam suchen. „Das setzt Toleranz, Nachsicht, Zusammenhalt und Verständigung voraus, um gemeinsam Lösungswege zu beschreiten“, so Zaich. Der Sozialverband wolle seinen Teil dazu beitragen, gerade für eine Sozialpolitik, mit der die wirtschaftliche und soziale Situation insbesondere benachteiligter Gruppen verbessert werde. Den so-

lidarischen Grundprinzipien – wie „Geld und für Krank“, „Reich für Arm“ und „Jung für Alt“ – müsse weiter Geltung verschafft werden.

„Es wird aber auch immer deutlicher, dass der Staat wichtige Aufgaben nicht mehr schultern kann“, sagte Zaich und hob insbesondere die Bedeutung persönlichen Engagements hervor. Mit den Worten: „Halten Sie Ihrem VdK die Treue. Und Hand aufs Herz, ist es nicht auch schön, wenn man durch persönliches Engagement Respekt und Anerkennung findet?“, schloss Ferdinand Zaich seinen Vortrag. Er wünschte allen Anwesenden eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2012.

Gleiches wünschte auch Ortsvorste-

her Fritz Sandritter, der die Grüße der Stadt Wiesloch und der Gemeinde Schatthausen überbrachte. Der gemütliche Teil der Feier begann mit Kaffee und Kuchen sowie einem Geschenk für alle Mitglieder und deren Partner. Zum Programm gehörten auch Adventslieder und von Vorstandsmitgliedern vorgetragene Gedichte. Ferdinand Zaich und der zweite Vorsitzende Theo Askanı konnten drei Mitglieder für zehnjährige Treue zum VdK Schatthausen ehren.

Kassier Dieter Conradi gab vor der Verlosung der Tombola bekannt, dass die Spendenbereitschaft leicht zugenommen habe. Er bedankte sich bei allen für die Unterstützung. Nach Vergabe der Lospreise ließ man die Feierstunde gemütlich ausklingen.

## Abendgottesdienst mit dem Sextett „kreuz &amp; quer“

**Waldorf.** Am kommenden Samstag, 10. Dezember, findet um 18.30 Uhr ein musikalischer Abendgottesdienst in der katholischen Kirche St. Peter in Waldorf statt. Der Gottesdienst wird von allen Liturgien des musikalischen Abendgottesdienstes gestaltet, da der Advent einerseits Abschluss des Kalenderjahres, gleichzeitig aber auch Beginn des Kirchenjahres darstellt. Das Thema lautet diesmal: „Worauf warten wir?“ Musikalisch wird das Abendgottesdienst mit dem bekannten Sextett „kreuz & quer“ gestaltet. Das Waldorfer Ensemble singt besinnliche, adventliche Chorliteratur, die zur Stimmung der Vorfreude aufs Weihnachtsfest passt. Unter anderem werden Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Rheinberger, Hugo Distler und John Rutter geboten.

## Pokale für die besten Schützinnen

Rosen, Sekt und Wanderpokale für die erfolgreichen Damen des Sportschützenkreises Wiesloch

**Dielheim.** (mül) Die Schlussrunde der kombinierten Luftgewehr- und Luftpistolen-Damenrunde des Sportschützenkreises Wiesloch fand auf der Schießsportanlage des SSV Dielheim statt. Lohn für die Bestplatzierungen in diesem Turnier, das sich über Monate hingezogen hatte, waren Wanderpokale, weiße Rosen und Sekt.

Oberschützenmeister Manfred Sauer vom gastgebenden Sportschützenverein entbot seine Grußworte und Kreis-schützenmeister Volker Bender lobte in seinen Ausführungen das beständige Engagement der Sportschützinnen. Zugleich hob Bender die ehrenamtliche Arbeit der Kreisdamenleiterin Angelika Ittemann und die ihres Gatten, des stell-

vertretenden Kreisportleiters Michael Ittemann, hervor. Vereinsdamenleiterin Motria Schneider vom SV Waldorf schloss sich den Dankesworten an und überreichte der Kreisdamenleiterin ein Blumenbouquet als Anerkennung für ihr Engagement.

Bei der Siegerehrung waren sowohl die Bestplatzierungen der herkömmlichen Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole als auch die der neuen Disziplinen Luftgewehr Auflage und Sportpistole zu würdigen. In der Luftgewehr- und Luftpistolrunde, die kombiniert ausgetragen wurde, siegte einmal mehr die erste Luftgewehrmannschaft des SSV St. Ilgen mit 9060 Ringen vor dem SSV Malschenberg (8807 Ringen) und dem drittplatzierten SSV Rauenberg (8734 Ringen). Gesamt-Einzelbeste der Luftgewehrdisziplin war Corinna Türk vom SSV Rauenberg mit 3102 Ringen, während in der Luftpistolendisziplin Tina Ittemann aus Malschenberg mit dem Gesamtergebnis von 2866 Ringen siegte.

Traute Wahlen vom SSV Dielheim gelangte in der Disziplin Luftgewehr Auflage der Seniorinnen mit 2282 Ringen auf Platz eins und bei den Sportpistolenschützinnen sicherte sich Angelika Ittemann vom SSV Malschenberg mit 1060 Ringen den ersten Rang. Damit liegt sie vor ihrer Vereinskameradin Sybille Dagenbach, die gleichfalls 1060 Ringe schoss, jedoch eine etwas schlechtere Trefferlage hatte.



Im Clubhaus der Dielheimer Sportschützen wurden die erfolgreichen Luftgewehr- und Luftpistolenschützinnen des Sportschützenkreises Wiesloch geehrt. Foto: Mülbauer

## GESCHÄFTSLEBEN

## 2000 Euro fürs Waldklassenzimmer



**Dielheim.** „Das innovative SportPark-Konzept in Dielheim möchten wir unterstützen“, sagte Franz Braun, Geschäftsführer der zum Bilfinger-Berger-Konzern gehörenden Firma BIS Maintenance Südwest aus Leimen. Er überreichte eine Spende über 2000 Euro an Patrick Merz, Rektor der Leimbachtalschule Dielheim. Die Firma unterstützt ihm zufolge gerne soziale Projekte in der Region und verzichtet dafür auf Weihnachtsgeschenke für Kunden. Das Geld soll in die Gestaltung des Waldklassenzimmers im SportPark fließen. Der SportPark ist ein Gemeinschaftsprojekt von Gemeinde, Schule und Verein und ist konzipiert als Ort der Bewegung und Begegnung aller Generationen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2012 geplant. „Wir freuen uns sehr, dass namhafte Unternehmen aus der Region das Bauprojekt mit Spendengeldern unterstützen“, sagte der dankbare Bürgermeister Hans-Dieter Weis. Foto: Pfeifer